

Die NEOS Bezirksrät\_innen

Selma Arapovic  
Christian Moritz  
Elisabeth Petracs

An das  
Bezirksvorstehung Leopoldstadt  
z.Hd. Frau Bezirksvorsteherin Uschi Lichtenegger

Bezirksvorstehung für den 2. Bezirk
Eingel. = 5. MRZ. 2020
BV2-215-367/2020

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Leopoldstadt Selma Arapovic, Christian Moritz und Elisabeth Petracs stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 10.03.2020 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

## Resolutionsantrag

### betreffend Ganztagsschulen für alle Kinder

Der Bezirk spricht sich dafür aus, an allen Pflichtschulen im 2. Bezirk, die sozial stark belastet sind, Ganztagsplätze für alle Kinder zu schaffen, unabhängig vom Beschäftigungsstatus der Erziehungsberechtigten, um allen Schülerinnen und Schülern faire Chancen auf Bildung zu ermöglichen.

#### **Begründung:**

Im Rahmen der Ganztagsbetreuung von Schülerinnen und Schülern gibt es ein breitgefächertes Angebot von verschränkten und getrennten Formen von Unterrichts- und Freizeitblöcken. Bei der Aufteilung der Kinder auf die ganztägig geführten Pflichtschulen werde auf die Dringlichkeit des Bedarfs in folgender Reihenfolge Rücksicht genommen:

- Berufstätigkeit beider Erziehungsberechtigten bzw. von Alleinerzieher\_innen
- In Ausbildung befindliche Erziehungsberechtigte bzw. Alleinerzieher\_innen
- Soziale Härtefälle

Derzeit sind sowohl die Betreuungskosten als auch die Kosten für das Mittagessen sozial gestaffelt. In Ganztagsschulen gibt es neben dem Unterricht kulturelle und sportliche Angebote sowie pädagogische Begleitung und Förderung. Sowohl für berufstätige Eltern als auch für Alleinerzieher\_innen sind Ganztagsschulen eine besonders wertvolle Ressource. Auch Schüler\_innen aus sozioökonomisch benachteiligten Familien würden von diesem Angebot immens profitieren. Derzeit sind sie von diesem Angebot jedoch nahezu ausgeschlossen, obwohl gerade diese Zielgruppe umfassende Förderangebote bräuchte.

In Wien besuchen 70 % der Pflichtschüler\_innen eine Schule mit sehr hoher sozialer Benachteiligung und 13 % eine Schule mit hoher sozialer Benachteiligung. (Vgl. BIFIE, 2019). In einer Anfragebeantwortung durch Stadtrat Czernohorszky wurde mitgeteilt,

dass die Bildungsdirektion im Zuge der Erhebung der Bildungsstandards vom Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung des österreichischen Schulwesens (BIFIE) darüber informiert werde, welche Schulen sozial stark belastet sind. Diese Daten seien jedoch nicht öffentlich zugänglich. (Vgl. PGL-838643-2018-KNE/LF)

Um allen Schülerinnen und Schülern faire Chancen auf Bildung zu ermöglichen, braucht es einerseits den Ausbau der Ganztagsplätze an Wiener Pflichtschulen und andererseits die Entkoppelung vom Anspruchskriterium „Berufstätigkeit der Eltern“. Die Finanzierung soll weiterhin sozial fair und gerecht gestaffelt sein.

*Behar Frapancic Meritz*